gesungen und getanzt[1]). Ich lasse einige Mobenlieder nach der Uebersetzung von W. GERHARD[2]) hier folgen.

Nr. 127.

Lustig zur Arbeit, o rüstige Schnitter!
Winken dort unten euch Wasser und Mädchen.
Kühl ist das Wasser, und jung ist das Mädchen:
Trinket das Wasser, und liebet das Mädchen!

Nr. 128.

Rührt euch, muntre Schnitter; 's winkt der Quersack,
Hirsenbrot, beschimmeltes, ist drinnen;
Rühret euch! Es nahet schon der Abend
Und das Mahl vom krätzen Ziegenbocke.

Nr. 129.

Rührt euch, Helfer[3]); denn der Abend winket!
Dass das Schnittermädchen wir erringen,
Ob auch Mutter spricht, sie sei noch schwächlich,
Ihre Füsschen taugten nicht für Socken,
Ihre kleinen Finger nicht für Ringe,
Ihre zarten Wangen nicht zum Küssen.

Nr. 130.

Junges Mädchen hat geflucht der Gerste:
»O du Gerste, schöne Gottesgabe!
Möchte dich wohl schneiden, doch nicht essen:
Swaten-Rosse[4]) sollen dich verzehren!«

1) Vgl. KRAUSS, Sitte und Brauch der Südslaven, S. 151 f. VUK KARADSCHITSCH in s. serb.-deutschen Wörterbuch s. v. moba. GRDJIĆ BJELOKOSIĆ, Iz naroda i o narodu, S. 154. J. JWANTSCHOFF, Primitive Formen des Gewerbebetriebs in Bulgarien (Leipzig 1896), S. 43 f.

2) Wila. Serbische Volkslieder und Heldenmärchen. 2 Bde. Leipzig 1828, I, S. 22—26.

3) Im serbischen Text steht moba. GERHARD übersetzt »Fröhner«, was eine ganz falsche Anschauung giebt.

4) Swaten sind die Hochzeitsgäste, die zu Pferde die Braut im